

Bericht des Vorstands 2023

anlässlich der Mitgliederversammlung
am 22. Mai 2024

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr 2023 war ein besonders einschneidendes Jahr für unseren Verein. Spätestens mit dem Inkrafttreten des neuen Nutzungsvertrages ist klar, dass der Verein mit neuer Rolle am Haus engagiert ist. Nicht mehr in der Gesamtverantwortung als Trägerverein des Lern- und Erinnerungsortes Martin-Niemöller-Haus als der der Verein 2018 gegründet wurde, sondern als ein Verein, der diesen wunderbaren Ort gerne mitgestaltet, aber auch darüber hinaus aktiv ist. Als Vorstand sind wir sehr froh darüber, dass so viele Mitglieder, Fördermitglieder und ehrenamtlich Engagierte diesen Weg mitgehen. Das ist gar nicht selbstverständlich, zumal der Weg eher im gemeinsamen Gehen entsteht, als dass er ganz klar vor uns läge. Aber offensichtlich haben Viele Lust darauf, zusammen an unseren Satzungszielen weiterzuarbeiten und den Verein in die Zukunft zu führen. Beim Vereinswochenende im Oktober in Hirschluch wurden jedenfalls viele interessante Ideen für neue Förderanträge zusammengetragen und Pläne für das Jahr 2024 geschmiedet. Als Vorstand bedanken wir uns sehr für die positive Energie und das gute, konstruktive Miteinander, mit dem Sie unsere Vorstandsarbeit begleiten.

Es hat uns besonders gefreut, dass wir nach dem Ausscheiden von Constanze Thielen Alois Hund ab 1. Dezember 2022 als neuen Leiter des Projektes „Aus deiner Sicht! – Evangelische Erinnerungsarbeit diversitätsbewusst gestalten“ gewinnen konnten. Dass wir die Stelle wiederbesetzen konnten, hat das drittmittelgeförderte Projekt stabilisiert und hat eine erfolgreiche Weiterführung dieser Arbeit im vergangenen Jahr ermöglicht. Ulrike Balser und Alois Hund haben es auch im Jahr 2023 geschafft, das Projektjahr inhaltlich und finanziell sehr gut abzuschließen. Das letzte Förderjahr hat nun begonnen. Es sei schon an dieser Stelle herzlich zur Abschlusstagung am 31. August eingeladen!

Ein Highlight war – wie im vergangenen Jahr - unser Fest „Geschichte(n) aus der Nachbarschaft“ am 8. Juli 2023 in Haus und Garten. Es bündelt vieles, was uns wichtig ist und bleibt: eine beteiligungsorientierte, generationenverbindende, vielfältige Arbeit, Offenheit und Öffentlichkeit, Qualität und Kompetenz, Verankerung vor Ort und der Blick über den Tellerrand und – nicht zu vergessen: Spaß am gemeinsamen Tun.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vereinsvorstandes

Katja von Damaros
Vorsitzende

Im Folgenden gliedert sich der Bericht entlang der Zieleplanung 2023, die im Anhang beigefügt ist. Die Auseinandersetzung zwischen Verein und Leitung der Kirchengemeinde Dahlem mit ihren gravierenden Veränderungen der Grundlagen der Vereinsarbeit hatten wir im letzten Bericht kurz zusammengefasst. Im Jahr 2023 sind Beschlüsse aus 2022 umgesetzt worden oder in Kraft getreten wie der Nutzungsvertrag oder die Besetzung einer Stelle für Erinnerungsarbeit durch die Gemeindeleitung. Insofern haben uns die Auswirkungen des Konflikts weiterhin beschäftigt und Zeit in Anspruch genommen. Aber es überwogen die kreativen und zukunftsgerichteten Prozesse.

Zur Umsetzung der für 2023 geplanten Ziele im Einzelnen:

A. Grundlagen (System-Management)

Ziel 1: Das gegenwärtige Selbstverständnis des Vereins ist beschrieben und entsprechende Texte für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit stehen zur Verfügung.

Bereits im letzten Jahresbericht wurde als Ergebnis eines Konflikts mit der Leitung der Kirchengemeinde Dahlem festgehalten, dass die Gemeinde in ihrer alleinigen Verantwortung Erinnerungsarbeit im Martin-Niemöller-Haus neben der Vereinsarbeit gestalten will und entsprechende Entscheidungen bezüglich Ressourcen und Organisation getroffen hat. Neue Grundlage der Nutzung von Räumen im Haus durch unseren Verein ist ein Nutzungsvertrag, der am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Neu ist dadurch auch, dass der Verein nicht mehr für die Betriebskosten des Lern- und Erinnerungsortes aufkommt.

Als Verein haben wir das Jahr 2023 genutzt, um vor diesem Hintergrund die Rolle des Vereins, das Selbstverständnis, sowie Aufgaben und Ziele zu reflektieren. Der Vorstand hat sich auf seiner Klausur am 25. März intensiv damit befasst. Neben vielen Gesprächen vor Ort hat auch ein Wochenende in der Ev. Jugendbildungsstätte Hirschluch vom 6.-8.10.23 wesentlich dazu beigetragen ein gemeinsames Verständnis vom Verein nicht als Träger des Lern- und Erinnerungsortes, sondern als Mitgestalterin zu beschreiben. Einzelne Texte zur Selbstdarstellung wurden überprüft, textliche Veränderungen etwa auf der Internetseite vorgenommen. Auf einen neuen Flyer zur Selbstdarstellung wurde bisher verzichtet, da die Lage insgesamt nicht vollständig geklärt ist.

Ziel 2: Die Vereinsstruktur und die Zusammenarbeit im Verein ist der Rolle des Vereins, seinem Selbstverständnis und seinen Aufgaben und Zielen angepasst.

Ohne hauptamtliche Leitungsstelle waren Aufgaben im Verein neu zu bewerten und zu verteilen. Was kann mit ehrenamtlichen Kräften geleistet werden, was muss reduziert oder anders organisiert werden?

Es wurde entschieden, den Programmbeirat vorerst ruhen zu lassen. Stattdessen hat das monatliche Ehrenamtstreffen an Bedeutung für die inhaltliche Arbeit und den Austausch untereinander gewonnen. Der Zusammenhalt im Verein ist gewachsen. Besonders erfreulich: viele Ehrenamtliche nehmen kontinuierlich teil. Neue Mitstreiter:innen sind dazugestoßen.

Wie von der Mitgliederversammlung angeregt, wurde die Satzung überprüft und Vorschläge zur Anpassung an die realen Gegebenheiten entwickelt. Sie liegen der Mitgliederversammlung zur Diskussion vor.

Im Vorstand hat ein Wechsel stattgefunden. Für die fünfte offene Vorstandsposition wählte die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des GKR Eberhard von Rottenburg.

Die neue Inhaberin der gemeindlichen Personalstelle für Erinnerungsarbeit, Frau Fröhlich wurde vom Vorstand in eine Vorstandssitzung und zu einem Ehrenamtstreffen eingeladen, um sich kennenzulernen und erste pragmatische Verabredungen zu Aufgaben und wechselseitiger Information zu treffen.

B. Inhaltliche Aufgabenbereiche (Marketing-Management)

B 1. Programmarbeit

Ziel 3: Das Thema Demokratieförderung und Diversität ist ein Schwerpunkt der Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins.

3.1. Die im Rahmen des Projektes „Aus Deiner Sicht..“ im Jahre 2023 besteckten Ziele sind umgesetzt.

Mit dem Projekt „Aus Deiner Sicht! Evangelische Erinnerungskultur diversitätsbewusst gestalten“, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“, öffnet der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. evangelische Erinnerungsarbeit für die immer vielfältiger werdende Gesellschaft.

Das Format „An der Quelle“ ermöglicht Begegnungen zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit und ohne Diskriminierungs- und Ausgrenzungserfahrungen. Die sogenannten „Peers“ teilen ihre persönlichen Erlebnisse in offenen Gesprächsrunden und stehen für Fragen zur Verfügung. Schulklassen setzen sich z. B mit den Themen „Flucht“ und „Rassismus“ auseinander. Dabei haben sie die Gelegenheit, Menschen kennenzulernen, die solche Erfahrungen gemacht haben. Mit diesem Projekt etabliert sich der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. als Anbieter außerschulischer politischer Bildung. Wir sind regelmäßig in Kontakt zu Lehrer:innen und Schulen. Ein schriftliches Konzept für eine Peer-to-Peer Arbeit wurde erstellt.

Idee und Konzept für ein Format „Aus der Sicht der Kinder“ wurde entwickelt, mit dem Ziel zukünftig auch die Perspektive sehr junger Menschen einzubeziehen. Die ersten Überlegungen mündeten in der Idee eines Kino-Projektes mit Grundschüler:innen und der Beschäftigung mit dem Thema „Kindertransporte“.

Professionelle Sprecher:innen wurden gewonnen, um Dokumente und Briefftexte einzusprechen und auf diese Weise direkter zugänglich zu machen, auch für Menschen mit eingeschränkter Lesefähigkeit. Für diese Audio-Aufnahmen wurde eine Medienplattform für die Webseite erstellt (Bilder, Tonspuren) mit ergänzenden Inhalten zu verschiedenen Themenbereichen der Ausstellung „...an dem Geschehen in der Welt mitverantwortlich“. Die Audio-Dateien sind nun auch von außerhalb abrufbar.

3.2. Gefährdung und Schutz der Demokratie sind anhand unterschiedlicher Beispiele bearbeitet. Das globale Problem der Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume ist thematisiert.

In vielen Ländern zeigt sich, dass die Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft schrumpfen. Welche Strategien entwickeln Menschenrechtsaktivist:innen und NGOs gegen staatliche Repression und Unterdrückung? Was muss politisch getan werden, um zivilgesellschaftlich Partizipation zu ermöglichen? Was können wir tun? Mit diesen Fragen beschäftigte sich der

Verein exemplarisch an drei Beispielen:

- 6. Juli: Die jüngere iranische Geschichte bis zur Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“, Vortrag und Diskussion
- 18. Juni: Timea Bagdi über die Situation der evangelischen Bruderschaft in Ungarn, Vortrag und Diskussion
- 22. August: Populismus und Polarisierung und in den USA – eine Gefahr für die Demokratie?

Am 18. Juli stellte Kerstin Giese, Mitarbeiterin von Brot für die Welt, unter dem Titel „Shrinking Spaces‘ - Zivilgesellschaft unter Druck“ den Atlas der Zivilgesellschaft 2023 vor, der einen hervorragenden Überblick über die weltweite Lage gibt.

Ziel 4: Erinnerungskulturelle Bezüge in Nachbarschaft und Region sind in Projekten und Veranstaltungen dargestellt und erweitert.

4.1. Fünf Exkursionen zu erinnerungskulturell relevanten Orten und Ausstellungen sind durchgeführt

Das neu entwickelte Selbstverständnis des Vereins geht einher mit einem deutlichen Bezug zur regionalen Erinnerungsarbeit und stärkeren Vernetzung mit anderen Akteuren. In diesem Zusammenhang wurde zu diversen Exkursionen eingeladen:

- 17. März: Vergessen und vorbei? Das Lager Lichterfelde und die französischen Kriegsgefangenen; Exkursion zum Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit mit dem Historiker Roland Borchers
- 4. April: Exkursion in die Staatsbibliothek zu Berlin zum Nachlass Dietrich Bonhoeffers
- 22. Juli: Exkursion in die Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück mit der Leiterin der Mahn- und Gedenkstätte, Dr. Andrea Genest
- 3. Dezember, Exkursion nach Stahnsdorf: „Der Südwestkirchhof als Erinnerungsort“ mit Olaf Ihlefeldt

4.2. Im Rahmen des Projekts „Geschichten ErFAHRbar im Berliner Südwesten“ sind zwei Fahrradrouten mit je fünf Standorten entwickelt.

Mit der neu entwickelten Fahrradtour „ErFAHRbar“ erschließt der Verein Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. vielfältige Zielgruppen, die sich mit der NS-Geschichte auseinandersetzen. Lokalgeschichte wird im Wortsinn erfahrbar. Die erste Tour erstreckt sich über 16,5 km und umfasst 17 Stationen zu den Themen „Verfolgung und Widerstand in der NS-Zeit“. Sie verbindet oftmals unbekannte Orte, deren Bedeutung im Flyer kurz erläutert werden. Weitere „ErFAHRbar“-Routen sind in Planung.

Die Touren können selbstorganisiert unternommen werden, auf Wunsch in der Gruppe mit fachkundiger Begleitung. Für die Navigation steht eine kleine Karte zur Verfügung. Die Route findet sich aber auch digital in der Entdecker-App "Komoot".

4.3. Die Veranstaltung „Geschichte(n) aus der Nachbarschaft“ ist mit weiteren biographischen und regionalen Bezügen durchgeführt

Das Nachbarschaftsfest fand am 8. Juli mit einem tollen inhaltlichen Programm, Partnern und ehrenamtlichem Einsatz, musikalischer Begleitung und ca 250 Gästen statt. Zum ersten Mal haben wir die schon fast traditionelle Tombola so gelegt, dass die Verlosung im Rahmen des Festes stattgefunden hat. Das Fest konnte auch in diesem Jahr durch Mittel aus dem Samba-Fonds finanziert werden.

4.4. Geschichten von Gebäuden und Biographien ihrer ehemaligen Bewohner:innen sind recherchiert. In diesem Zusammenhang wird der Kontakt zum Stolpersteinprojekt des Kirchenkreises vertieft.

Zum einen haben wir uns mit der Geschichte der Pacelliallee und ihrer Bewohner:innen befasst und dazu im Rahmen der Vereinsarbeit Führungen über die Allee angeboten. Dies soll fortgesetzt werden. Zum anderen sind auch durch die ErFAHRbar-Route dezentrale Erinnerungsorte in der Region recherchiert worden.

Der Evangelische Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf hat dem Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. das „Projekt Stolpersteine“ übertragen, das seit dem Jahr 2005 eine zentrale Rolle im Rahmen des Gedenkens an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft einnimmt. Eine entsprechende Vereinbarung wurde in 2023 vorbereitet und im Kreiskirchenrat und im Vereinsvorstand beschlossen.

Der Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. fungiert nun als Koordinierungsstelle im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf für Initiativen, die Stolpersteine verlegen wollen. Er begleitet sie, unterstützt bei Recherchen und organisatorischen Fragen. Dabei arbeitet der Verein mit kommunalen Stellen und der Koordinierungsstelle in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand zusammen. Er übernimmt die finanzielle Abwicklung der Stolpersteinverlegung und kümmert sich nötigenfalls um das „Fundraising“. Auch die alljährliche Gedenkveranstaltung zum 9. November, die in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis und dem Bezirksamt stattfindet, wird vom Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. organisiert. Im Verein ist hierzu eine AG Stolpersteine entstanden.

4.5. Eine Exkursion zur Stiftung Kreisau für europäische Verständigung ist inhaltlich vorbereitet und terminiert.

Sechs Ehrenamtliche des Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. nahmen vom 21. bis 24. September 2023 an einer Studienreise der Freya von Moltke - Stiftung für das Neue Kreisau teil. Die Stiftung unterstützt die internationale Begegnungsstätte Kreisau besonders für junge Menschen. Der Grundstein für die Stiftung Kreisau wurde am 12. November 1989 von Bundeskanzler Kohl und Ministerpräsident Mazowiecki in der sogenannten Versöhnungsmesse gelegt. In den Berliner Südwesten führen viele Verbindungen zum Kreisauer Kreis, was nicht zuletzt auf unserem Faltblatt für den St. Annen-Kirchhof deutlich wird. Für die zukünftige Erinnerungsarbeit am Martin-Niemöller-Haus kann die Stiftung Kreisau eine Vielzahl von Anregungen geben. Deshalb ist eine weitere Zusammenarbeit zu begrüßen.

[Ziel 5: Inhalt und Bedeutung des Begriffs „Erinnern“ ist aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet](#)

[Ziel 6: Die Rolle von Medizin und Krankenpflege im Nationalsozialismus und ihre Wirkungen sind in einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungsformate thematisiert. Sie finden in Kooperationen mit Trägern und Verbänden des Gesundheitswesens statt.](#)

[Ziel 7: Die Rolle des Sports im Nationalsozialismus ist in einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungsformate thematisiert. Sie finden in Kooperationen mit Sportvereinen und Verbänden statt.](#)

Wie bereits in der Mitgliederversammlung im November 2023 berichtet, konnten die Vorhaben zu den Zielen 5-7 nicht umgesetzt werden.

B.2 Führungen/Ausstellung

Ziel 8: Die geplanten digitalen, medialen Ergänzungen zur Ausstellung sind fertiggestellt.

„Fertig“ sind wir hinsichtlich der Nutzung digitaler Möglichkeiten für die Erinnerungsarbeit im Prinzip nie. Unsere Idee ist es, „Themenspuren“ durch die Ausstellung zu legen, die analog nicht so leicht nachzuverfolgen sind und die inhaltlich über die in der Ausstellung präsentierten Fakten hinausgehen. Einige Ergebnisse dieses Engagements sind auf der Internetseite <https://www.niemoeller-haus-berlin.de/medienplattform/> zu entdecken.

Mit Frau Dr. Fröhlich wurde verabredet, dass die Führungen durch die Dauerausstellung weiterhin im Rahmen der Vereinsarbeit durch ehrenamtliche Guides übernommen werden. Dazu wurde ein Workflow erarbeitet und abgestimmt. Im Rahmen der Führungen lassen sich je nach Teilnehmenden digitale Medien einsetzen.

Aus unserer Sicht ist es besonders vorteilhaft, dass man auf diese Weise auch außerhalb des Hauses mit den digitalisierten Inhalten arbeiten kann.

Ziel 9: Die Voraussetzung für die digitale Sammlung von Zeitzeug:innenberichten z.B. bei Teilnehmer:innen diverser Veranstaltungen und Aktivitäten ist geschaffen. Zeitzeugenberichte sind generiert.

Die technischen Voraussetzungen für die Realisierung dieses Ziels sind vorhanden. Die systematische Sammlung von Zeitzeugenberichten ist bisher nicht umgesetzt.

B.3 Fundraising

Ziel 10: Das Konzept und Informationsmaterial für die Gewinnung von Fördermitgliedern ist aktualisiert (siehe auch Ziel 1) und liegt vor.

Obgleich Konzept und Faltkarten für die Gewinnung von Fördermitgliedern nicht aktualisiert wurden, konnten wir neue Fördermitglieder begrüßen.

Im Fundraising haben wir erfolgreich Mittel aus dem SamBa-Fonds für öffentliche Geldauflagen eingeworben. Der Verein hat erneut eine Tombola zu seinen Gunsten durchgeführt. Im Rahmen von Bücherbasaren bzw. den dabei veranstalteten Cafés konnten finanzielle Mittel generiert werden. Zu danken ist darüber hinaus allen Spenderinnen und Spendern, sowie den Mitgliedern und Fördermitgliedern für ihre finanziellen Beiträge.

B.4 Öffentlichkeitsarbeit

Ziel 11: Öffentlichkeitsarbeit ist so gestaltet, dass sie von einem ausschließlich ehrenamtlichen Team geleistet werden kann.

Dieses Ziel konnte erreicht werden. Gestaltung von Plakaten, Veröffentlichung in Veranstaltungsportalen, Aktualisierung der Internetseite, Versand des Newsletters, Bespielen des Instagram-Kanals werden ehrenamtlich geleistet. Alois Hund ist weiterhin für die Öffentlichkeitsarbeit des Projekts „Aus deiner Sicht“ verantwortlich.

Ziel 12: Die Finanzierung des Projektes „Geschichte Er#Fahr'bar..“ ist durch Drittmittel in Höhe von 5000 Euro gesichert.

Das Projekt findet im Rahmen von „Aus Deiner Sicht“ statt und wird auf diese Weise unterstützt. Bisher sind allerdings noch keine Kosten in Höhe von 5000 Euro angefallen.

Ziel 13: Für die Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung ehrenamtlich Engagierter ist bedarfsorientiert ein gemeinsames Konzept entwickelt und umgesetzt.

Nach Klärung der Zuständigkeit für die Führungen durch die Dauerausstellung wurde erneut ein Qualifizierungsseminar für ehrenamtliche Guides durchgeführt. Für weitere Aufgaben, die im Verein zu leisten sind, stehen Fortbildungen aus (z.B. Veranstaltungstechnik, Öffentlichkeitsarbeit u.ä.)

Anhang 1: Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem e.V. - Veranstaltungen 2023

- Jeden 2. Samstag im Monat: Ehrenamtstreffen
- 27.01. Filmabend am 27.01.: Filmabend; Dokumentarfilm mit Interviews von Überlebenden des Holocaust in Deutschland und Israel mit Regisseurin Anat Manor.
- 14. März, 19.00 Uhr: Die letzten Prozesse gegen NS-Verbrecher. Vortrag: Ernst von Münchhausen und Diskussion
- 17. März: Vergessen und vorbei? Das Lager Lichterfelde und die französischen Kriegsgefangenen; Exkursion zum Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit mit dem Historiker Roland Borchers
- 18. März, 17.00 Uhr: „Das MNH aus der Perspektive der Vielfaltsgesellschaft“
- 4. April: Exkursion in die Staatsbibliothek zu Berlin zum Nachlass Dietrich Bonhoeffers
- 4. Mai 2023, 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, „Der papierene Freund“ – Holocaust-Tagebücher jüdischer Kinder und Jugendlicher Lesung
- 22. April 2023, 18.00 Uhr St.-Annen-Kirche Königin-Luise-Straße 55, Begegnung mit dem Geheimnis des polnischen Dichters Czesław Miłosz Pawel Krzak moderiert, liest und musiziert
- 5. Mai, 19.00 Uhr, Sing-along evening I Sing-Abend Songs for Peace
- 22. Juli, 10.30 Uhr Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Straße der Nationen, 16798 Fürstenberg/Havel Erinnern in der Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück Exkursion
- 23. Juni, 19.00 Uhr, Sing-along evening I Sing-Abend Songs for Peace
- 8. Juli, 14 - 20 Uhr, Geschichte(n) aus der Nachbarschaft, Nachbarschaftsfest
- 6. Juli, 19.00 Uhr, Die jüngere iranische Geschichte bis zur Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“, Vortrag und Diskussion
- 18. Juni, 19.00 Uhr, Timea Bagdi über die Situation der evangelischen Bruderschaft in Ungarn, Vortrag und Diskussion
- 18. Juli, 19.00 Uhr, Shrinking Spaces‘ - Zivilgesellschaft unter Druck, Diskussionsabend zum Atlas der Zivilgesellschaft 2023
- 29. August, 19.00 Uhr, Das Neue Kreisau, Vortrag und Diskussion
- 22. August, 19.00 Uhr, Populismus und Polarisierung und in den USA – eine Gefahr für die Demokratie? Diskussion in der Reihe: ‚Shrinking Spaces‘ – Schrumpfende Freiräume
- 9. September 2023, 18.00 Uhr, „Ich trug den gelben Stern“ – Inge Deutschkron zum 101. Geburtstag, Szenische Lesung
- 11. September 2023, 18.00 Uhr – 20.00 Uhr in der Ev. Patmos-Gemeinde, Gritznerstraße 18/20, 12163 Berlin, Stimmen des Widerstands – Nelson Mandela und Martin Niemöller. Historische Rezeption und Lehren für die heutige Erinnerungsarbeit. Mit Prof. Dr. Joseph Descho (Universität Bonn) und Prof. Dr. Alf Christophersen (Universität Wuppertal).

- 6. Oktober, 18 Uhr bis Sonntag, 8. Oktober ca. 13 Uhr, Ev. Jugendbildungsstätte Hirschluch 15859 Storkow/Mark, Erinnerungskultur – Perspektiven für das ehrenamtliche Engagement Seminarveranstaltung
- 13. Oktober, 19.00 Uhr, Sing-along evening I Sing-Abend, Songs for Peace
- 28. Oktober, 13 – 17 Uhr, Workshop für Ausstellungs-Guides mit Martina Voigt, Alois Hund und Arno Helwig
- 2023, Start des Schulprojekts „Aus der Sicht der Kinder“, Filme und andere Events zu den Themen „Diskriminierung, Rassismus, Ausgrenzung, Verfolgung, Flucht – Damals und Heute“
- 4. November, 17 Uhr, Königswald, Autorinnen-Lesung mit Claudia Nentwich
- 3. Dezember, 11 – 14 Uhr, Südwestkirchhof Stahnsdorf Bahnhofstraße 2 in 14532 Stahnsdorf, Der Südwestkirchhof als Erinnerungsort, Exkursion
- 1. Dezember, 19.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, Sing-along evening I Sing-Abend, Songs for Peace